



Lach doch mal

Leo sitzt abends mit seinen Freunden am Lagerfeuer. Seit Stunden werden sie von Mücken zerstoßen. Endlich wird es dunkel und die Plage lässt nach. Plötzlich schwirren Glühwürmchen herum. Leo stöhnt: «Oh nein! Jetzt haben die Mücken sogar Taschenlampen dabei, damit sie uns im Dunkeln finden!»

Was kann man nicht mit Worten ausdrücken? Den Schwamm!

Was sagt der hungrige Löwe, wenn er einen Ritter in einer Rüstung sieht? «Oh nein, nicht schon wieder. Immer dieses Dosenfutter.»

Wie kommt eine Ameise über den Fluss? Sie nimmt das A weg und fliegt darüber.

Fritzchen zu seinen Eltern: «Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Welche wollt ihr zuerst?»
Eltern: «Die gute, bitte!»
Fritzchen: «Die gute Nachricht ist, ich habe keine schlechte Nachricht.»

Wie nennt man einen faulen Superhelden? Bettman.

«Hier ist der Notruf, was kann ich für Sie tun?»
«Ein fieser Hund greift mich an. Kommen Sie schnell!»
«O.k., mit wem bin ich den verbunden?»
«Mit der Katze.»

Lisa zu Anna: «Mein Hund kann lügen.»
«Ach was, bestimmt nicht!», erwidert Anna.
«Doch, pass auf! Bello, wie macht eine Katze?»
Bello: «Wau! Wau!»

Welche Schlange kriecht nicht, beisst nicht und hat auch keine Giftzähne?
Die Luftschlange!

Was sagt der Teig, bevor er in den Ofen geht?
«Ich bin gerührt.»

Wie nennt man einen kriminellen Eistee? Teetär!

Was ist das? Es rennt durch den Wald und brennt.
Ein Kaminchen!

Warum nimmt der Kapitän immer ein Messer mit auf sein Schiff? Damit er in See stechen kann.

Was kommt dabei raus, wenn man einen Dinosaurier mit einer Zitrone kreuzt?
Ein Dinosaurier!

«Papa, kannst du mit geschlossenen Augen schreiben?» «Ich denke schon.» «Perfekt. Dann schliess bitte die Augen und unterschreib mein Zeugnis.»

Was kann riechen, hat aber keine Nase? Der Pups!

Die kleine Paula fragt ihre Mutter: «Muss Gott eigentlich auch aufs WC?» «Nein», antwortet die Mutter. Paula runzelt die Stirn: «Und warum hat Opa gestern so fest gegen die Toilettentür geklopft und gerufen: Oh Gott, mach endlich auf, ich muss dringend!?»

Welcher Papa kann fliegen? Der Papagei!

Sportschüler setzt sich mit Abschlussprojekt für den guten Zweck ein



Elia Matt zeigt stolz einen Teil der gesammelten Fussballschuhe. Bei der Übergabe an Karl Jehle wurde der 14-Jährige von seiner Oma Helga Marxer begleitet.

Bilder: eingesandt

Mehr als nur ein Schulprojekt

Elia Matt hat 100 Paar Fussballschuhe für Kinder und Jugendliche in Rumänien gesammelt. Mit seinem Abschlussprojekt beweist der 14-Jährige, dass eine gute Idee viel bewegen kann.

Bianca Cortese

Bereits am 25. März berichtete das «Kinderland» über Elia Matts besondere Aktion. Für sein Schulprojekt überlegte sich der 14-Jährige aus Mauren etwas, das seine grosse Leidenschaft mit sozialem Engagement verbindet: Er setzte sich das Ziel, 100 Paar gut erhaltene Fussballschuhe für Kinder und Jugendliche in Rumänien zu sammeln. Damit wollte der Sportschüler seine Begeisterung für den Fussball weitergeben und gleichzeitig etwas Gutes tun. Auf die Idee brachte ihn seine Oma Helga Marxer, die sich seit Jahren gemeinsam mit Karl Jehle für Hilfsprojekte engagiert. Doch Elia Matt beliess es nicht beim Sammeln der Schuhe. Zu jedem Paar nähte er ein eigenes Sportsäckchen, damit die Fussballschuhe praktisch transportiert und später weitergegeben werden können.

Anfangs kostete ihn das Nähen noch einige Überwindung und Geduld, doch mit der Zeit wurde die Arbeit zur Routine – ein weiterer Beleg für den Einsatz und das Herzblut, mit denen der Sportschüler sein Projekt verwirklichte.

Aus alten Fussballschuhen werden neue Chancen

Inzwischen hat Elia Matt sein Ziel erreicht und alle 100 Paar Fussballschuhe Karl Jehle vom Concordia-Club Liechtenstein übergeben. Von dort aus werden die Spenden nach Rumänien gebracht. In der Stadt Odobesti warten die Kinder bereits voller Vorfreude auf ihre Ankunft. Ein Teil der Schuhe kommt bei einem neuen Fussballprojekt zum Einsatz. Dafür werden 25 Jugendliche ausgewählt, die gemeinsam eine Mannschaft bilden. Im Sommer 2027 dürfen sie an einem internationalen Fussballturnier in Sofia teilnehmen.

Organisiert wird dieses von Concordia Bulgarien mit Unterstützung des Europäischen Fussballverbands. «Ein tolles Projekt», sagt Karl Jehle. Die übrigen Fussballschuhe werden vor Ort an Kinder und Jugendliche leihweise abgegeben.

Unterstützung bis über die Grenze hinaus

Besonders erfreulich: Nach dem Bericht auf der Kinderland-Seite gingen nochmals rund 40 Paar Fussballschuhe bei Elia Matt ein. Sogar aus der Schweiz erhielt er ein Paket. Eine Frau aus Maiefeld war von seiner Idee so begeistert, dass sie kurzerhand ein paar neue Fussballschuhe kaufte und spendete, weil sie selbst keine gebrauchten besass.

Das Projekt zeigt, was mit Mitgefühl und der Unterstützung vieler Menschen möglich ist. «Eine ganz aussergewöhnliche Idee wurde Wirklichkeit

und zeugt von Solidarität, Engagement und Herz für die gute Sache», sagt Karl Jehle. Sein besonderer Dank gilt dem jungen Sportschüler, der die Aktion mit viel Ausdauer und Herzblut verwirklicht hat. Der Concordia-Club Liechtenstein bedankt sich zudem bei allen, die zu ihrem Gelingen beigetragen haben.

«Solche Aktionen wären zur Nachahmung empfohlen. Und sie zeigen, dass unsere Jugend weit besser ist, als man ihr oft nachsagt.»

Karl Jehle
Concordia-Club Liechtenstein

Rätsel der Woche



Welche Serie ist gemeint? Schick die Lösung bis 22. Juni per Post oder E-Mail an: Vaduzer Medienhaus, Kinderland, Postfach, Austrasse 81, 9490 Vaduz, kinderland@vaterland.li

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein von «Einkaufland Liechtenstein» im Wert von 20 Franken.

Der Gewinner vom 10. Juni heisst Theo Hasler und kommt aus Vaduz. Herzlichen Glückwunsch! Deinen Gutschein kannst du beim Empfang des Vaduzer Medienhauses abholen.